

Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde = Indicateur d'antiquités suisses
Band: 7 (1892)
Heft: 28-1

Rubrik: Kleinere Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

meister die vorbenempten schücheknecht mit essen und mit trinken und mit andern sachen früntlichen und bescheidenlichen söllent halten, als das von alter her ist komen, alles âne geverde. Wâr aber, das hinnanthin die vorgnanten meister oder ir deheiner mit der egnanten knechten deheinem, oder die knecht mit inen oder ir deheinem stöss gewunnet, wie sich das denne fûgte, darumb söllent sy sich ze beider sit des rechten vor ir zunft, oder ir gesellschaft, oder vor einem rât, ald dem gericht in der statt, da sich denne semlich stöss erhebt hettent von einander benügen lassen und fûrer einander uff kein ander gericht noch recht von semlicher stöss wegen nit triben. Des gelichen süllent ouch die vorgnanten knechte, ob ir deheiner mit dem andern stössig wurde, ir ieklicher von dem andern sich ouch des rechten benügen lassen vor einer zunft ald gesellschaft ir hantwerchs, oder vor einem rât ald gericht in der statt, da sich denne semlich stöss erhebet, als vor statt, und sol ir enkeiner den andern über semlich recht fûrer nit triben noch bekümben in dehein wise, denne als verre im denne mit demselben rechten erkennt wirt, âne alle geverde. Wir haben ouch in disem unserm spruch den vorgnanten schücheknechten ussgesetzt und vorbehebt, das sy einen kûng, einen schultheissen und einen weibel und ouch iren meyen haben mûgen, ob sy wellen, doch den vorgnanten stetten, den meistern, den zûnften und gesellschaften schûmacherhantwerchs derselben stetten und ouch disem únsrem spruch gantzlichen unschedlich ân alle geverde. Des alles zu einem offenen waren urkûnd, so haben wir obgnanten burgermeister und die rât der statt Zûrich únsrer statt insigel, das minder, doch úns und únsrem nachkomen und der ietz gnanten únsrer statt unschedlich offenlich gehenkt an disen brief, der geben ist an dem nûnden tag hówmanodes, do man zalt von Cristi gebûrt viertzechenhundert jar, darnach in dem einundzweinzigosten jare.

Sigelschnur vorhanden, das Sigel abgefallen.

G. Tobler.

Kleinere Nachrichten.

Zusammengestellt von Carl Brun.

Aargau. In *Zeiningen* wurden die Reste eines römischen Wartthurms aufgefunden („Z. Tagblatt“ v. 8. Januar, Nr. 6). — Schloss *Bellikon* im *Freiamt* ging in den Besitz eines Knonauer Gutsbesitzers über, der beabsichtigt, das Schloss stilgerecht renovieren zu lassen („Z. Tagbl.“ v. 14. Febr., Nr. 38).

Basel. Das Protokoll der Jahresversammlung der „Schweizerischen Gesellschaft für Erhaltung historischer Kunstdenkmäler“ vom 20. October 1894 ist im Druck erschienen.

Bern. Auf Verfügung des Regierungsrates des Cantons Bern soll die ehemalige Jesuitenkirche in *Pruntrut* zu einer Turnhalle umgebaut werden (Z.).

Genf. Laut „Journal de Genève“ vom 23. November erhielt das *Musée Fol* in *Genf* von einigen Kunst- und Geschichtsfreunden ein werthvolles Geschenk: einen silbervergoldeten Becher (22 cm hoch und 552 gr schwer) im Stile Louis XIV. Der Becher wurde 1703 von den gnädigen Herren von Augsburg im spanischen Erbfolgekriege André Falquet geschenkt, der vom Marschall de Villars die Herausgabe von vier Frachtwagen Augsbургischer Handelsleute bewirkt hatte. Falquet weilte längere Zeit in Deutschland und 1725 wurde ihm der Reichsadel verliehen. 1734 trat er, nach seiner Rückkehr in die Vaterstadt, dem Rathe der Zweihundert bei („Allg. Schw. Ztg.“ 1894, Nr. 276). — Am 8. und 9. Mai findet in Genf ein Bazar statt zu Gunsten der Wiederherstellung der Kathedrale von St. Pierre. Ein Aufruf, datirt den 11. Januar, weist mit Recht darauf hin, dass es nöthig sei, „pour que l'œuvre soit complète, que la flèche de la tour du milieu soit reconstituée.“ Wir wünschen der „Association pour la Restauration de la Cathédrale de St-Pierre“, die seit 1888 an der Arbeit und in deren Namen der Aufruf erlassen ist, von Herzen guten Erfolg!

Thurgau. Die Arboner sind drauf und dran, eine Dummheit zu begehen. Trotzdem der Vorstand der „Schw. Gesellsch. f. Erh. hist. Kunstdenkmäler“ der Kirchenbaukommission in motivirter Eingabe den Rath ertheilte, den alten in der Nähe der Simultankirche von Arbon stehenden Stadtthurm, aus geschichtlichen, antiquarischen und künstlerischen Gründen intakt zu belassen, besonders in Erwägung dessen, dass durch den Umbau des Thurmes Arbon seine charakteristische Silhouette verliert, ist der Umbau leider zum Beschlusse erhoben worden. Der

alte Stadthurm, der mit dem Schlossturm zusammen dem Städtchen Arbon einen eigenen Reiz verleiht, soll den ausgesprochenen Charakter eines Kirchthurmes erhalten! Herr, vergieb ihnen; denn sie wissen nicht, was sie thun!

Zürich. Den Regierungsrathsverhandlungen vom 14. Februar ist zu entnehmen, dass vom Cantonsrathe zur Wiederherstellung der Predigerkirche in Zürich ein Kredit von Fr. 18,000 verlangt wird („Z. Tagbl.“ vom 15. Febr., Nr. 39). — Das Usteri-Consortium in Zürich kaufte fünf Bürkischeiben, die 1886 auf der Auction Felix in Köln in den Besitz des Herrn Felix jun. in Leipzig übergangen. Es ist Hoffnung vorhanden, dass diese Scheiben und vier andere, von dem gleichen Consortium erworbene Stücke, vermittelt eines Extrakredites dem Landesmuseum zugewiesen werden („Z. Tagbl.“ v. 2. Januar, Nr. 1). — Ueber ein zweites bei *Horgen* entdecktes allemannisches „Heidengrab“ berichtet Näheres die „N. Z.-Ztg.“ v. 23. November. Es wurde wie im ersten Grabe ein Bronzering gefunden (Nr. 325, M.).

Litteratur.

- Archives héraldiques suisses.* 1894. VIII^e année. Novembre-Décembre. *M. Tripet*, Drapeau aux armes de Lutry, avec planche. — Armes de Blaise Hory, avec planche. — 1895. Janvier. *W. F. de Mülinen*, les armes d'une famille bernoise éteinte. *L. Gerster*, Die Bücherzeichen von Jakob Christoph Blarer von Wartensee. *J. Grellet*, La vitalité de l'art héraldique. *G. von Viris*, Peyer im Hof.
- Bollettino storico della Svizzera italiana.* Anno XVI. 1894. No. 11—12. Descrizione del Baliaggio di Locarno del Landvogt *Leucht*. Ancora del Castello di Lugano. Stemmi sforzeschi dipinti (1498) sul palazzo comunale di Bellinzona. Vetri per il convento di S. Francesco in Lugano. Nuove scoperte alla necropoli del Molinazzo. Conserviamo i castelli di Bellinzona. Bollettino bibliografico.
- Christliches Kunstblatt.* Stuttgart 1894. Heft 11. *A. Klemm*, Das Münster in Bern und seine Vollendung.
- Der Geschichtsfreund.* Mittheilungen des historischen Vereins der V Orte Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug. XLIX. Bd. 1894. Stans, Commission bei Hans von Matt. *R. Durrer*, Die Familie vom Rappenstein, genannt Mötteli und ihre Beziehungen zur Schweiz. — *M. Estermann*, Geschichte der Pfarreien Grossdietwil und Grosswangen im Canton Luzern. Mit zwei Tafeln: Gnadenbild zu Werthenstein und Wappenrelief Lütishofen zu Beromünster. — *P. A. Vogel*, Urkunden des Stiftes Engelberg. — *J. L. Brandstetter*, Litteratur der V Orte.
- Hauser, K.* Geschichte von Elgg. Elgg, Büchi, 1895.
- Heierli, J.* Uebersicht über die Urgeschichte der Schweiz. o. J. (1894).
- Huguenin, D.-G.* Les châteaux neuchâtelois anciens et modernes. Nouvelle édition revue et augmentée par *Max Diacon*, avec collaboration de *M. Alfred Godet*, illustrée par Maurice Tripet, Jules Colin et Alfred Godet. Neuchâtel, H. Messeiller, 1894.
- Hyrvoix, Albert.* Notes sur le Prieuré de Rougemont ordre de Cluny au Comté de Gruyère. Additions et corrections avec un appendice sur le Prieuré de Ruggisberg (voir: *Revue de la Suisse catholique* 1893, p. 145—167). Fribourg, Imprimerie catholique suisse, 1894.
- Jahrbuch, Basler.* 1895. Herausgegeben von *Albert Burckhardt*, *Rudolf Wackernagel* und *Albert Gessler*. Basel, R. Reich, 1895. *C. Chr. Bernoulli*, Ueber unsere alten Klosterbibliotheken. *J. Bernoulli*, Die Kirchengemeinden Basels vor der Reformation. *R. Wackernagel*, Selbstbiographie des jüngern Matthäus Merian.
- Jahrbuch des historischen Vereins des Cantons Glarus.* 30. Heft. Glarus, Bäschlin, 1895. *E. Hafter*, Der römische Handelsweg von Zürich nach Chur; zu Prof. Dr. Winteler's Abhandlung über einen römischen Landweg am Walensee. *F. Schindler*, Zweiter Nachtrag zum Verzeichniss der Münzsammlung.
- Idiotikon, Schweizerisches.* XXVIII. Heft, Bd. III, Bogen 69—79. Frauenfeld, J. Huber, 1894.
- Kalender, Historischer, für den Canton Aargau* auf das Jahr 1895. Herausgegeben von der Mittelschweiz. geographisch-kommerziellen Gesellschaft in Aarau. (Erste Serie.) Aarau 1895. Selbstverlag der Herausgeberin.